

Kampfgeist am Polarkreis

Kampf-Klassiker am Polarkreis sind die großen Köhler. Mit ihnen geht's so hart zur Sache, dass hinterher das Siegerlächeln sichtlich schwer fällt. Dafür ist der Muskelkater garantiert...

Auf Senja passiert's! Sie werfen die Angel aus, mit einem Rumms ist die Rute krumm. Ihre Bremse kreischt und plötzlich wird alles andere unwichtig. Kein Platz mehr für Gedanken an die Daheimgebliebenen, ja man vergisst sogar, zu essen und zu schlafen. Das Einzige, was zählt, ist der nächste Fisch. Und der lässt nicht lange auf sich warten – genauso wenig wie der Muskelkater am Tag

stand, dass man ihnen auch mit einer wahren Engelsgeduld nicht mehr viel erklären kann.

Angetestet und ausgedrillt

Jens und ich wollten am Anreisetag auch nur abends noch „schnell für ein Stündchen antesten“ fahren... Aus dem Stündchen wurde eine ganze Nacht. Wir legten erst am nächsten Morgen um 5.00 Uhr wieder an.

Am Polarkreis braucht der Angler Kampfgeist. Das hat Carsten Meyer auf Senja festgestellt. Denn aus Dauerdrillen wird dank Köhler, Dorsch und Co. schnell ein handfester Muskelkater.



Für viele ist der Dorsch die Nummer 1 unter den Meeresfischen. In punkto Kampfgeist steht er jedoch hinter dem Köhler.

Dreierlei für Dauerdrills: Damit es mit dem Muskelkater in allen Wassertiefen klappt, sollten Sie neben schweren Pülkern auch leichte Eisen und Gummifische einpacken.

danach. Wer hier vom ersten bis zum letzten Urlaubstag „durchzieht“, braucht Kampfgeist. Denn den haben die Fische am Polarkreis auch.

Die Einweisung nach der Anreise zog sich hin. Der Grund wurde mir erst später klar. Der Vermieter wusste nämlich schon, was ich noch nicht wusste: Sobald teutonische Angler vor Laukvik auf Senja hinausfahren, würden sie nur noch zu unchristlichen Zeiten und nur zur Erledigung dringender Schlaf- und Nahrungsbedürfnisse an Land auftauchen. Und dies in einem so „ausgedrillten“ Zu-

Dazwischen war uns gar nicht bewusst, wie die Zeit verging. Die Sonne schien und die Fische bissen die ganze Mittsommernacht. Da wir ja nur testen wollten und deshalb dieses und jenes probierten, sah es in unserer Kiste mächtig bunt aus: Dorsche, Seewölfe, Rotbarsche, Plattfische, Lumbs und Schellfische konnten wir überlisten. Das machte Lust auf mehr! Schließlich ist es auch in Norwegen nicht selbstverständlich, gleich bei der ersten Ausfahrt die Fischkiste zu füllen. Auf Senja ist das anders: Einerseits gibt es kaum Plätze, an denen →



